



Konfirmations-Predigt

Urs Hitz, Pfarrer
7. Mai 2017
Text: Psalm 73,28

«Glück»

«Ich aber darf dir immer nahe sein, das ist mein ganzes Glück! Dir vertraue ich, HERR, mein Gott; von deinen großen Taten will ich allen erzählen.»

Psalm 73,28

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden, liebe Festgemeinde
Rund 25 Themen standen für unsere Konfirmation zur Auswahl. Das Thema Glück war der Favorit. Wenn man das Wort googelt, werden in 0,44 Sekunden über 91 Millionen Links angezeigt. Keine Angst, wir werden heute Morgen höchstens 1 Million davon besprechen!

1. Was ist Glück?

Die allermeisten Konfirmanden und Konfirmandinnen haben in ihren Beiträgen vom Glück mit Familien und Freunden geschrieben. Ich habe lediglich einige Beispiele daraus ausgewählt. Menschen, die einem nahe stehen, scheinen eine besonders grosse Bedeutung für das persönliche Wohlbefinden und für das Lebensglück zu haben. Niemand kann sich vorstellen, ganz alleine im Leben unterwegs zu sein. Wir leben hauptsächlich von Beziehungen.

Ein Zuhause haben und wissen, zu wem man gehört, ist lebenswichtig. Das ist doch für euch Eltern, Grosseltern, für Gotten und Göttis und für Freunde der Konfirmanden nochmals ganz wichtig zu hören. Ihr alle seid bedeutungsvoll im Leben der jungen Menschen. Wir wissen es, dass es ein Urbedürfnis ist, an einem Ort ganz zuhause und geborgen zu sein. Die Sehnsucht nach einer stabilen Familie und nach gelingenden Beziehungen ist gross. Leider sieht die Realität manchmal ganz anders aus. Ehekrisen, Streitereien in den Familien, zerbrochene Beziehungen aufgrund von vermeintlich grösserem Glück, das man meint gefunden zu haben, sprechen eine andere Sprache. Der Zeitgeist will uns weise machen, dass es die Hauptsache sei, wenn es für uns persönlich stimme. Alles andere ist zweitrangig. Das ist ein grosses Dilemma in unserer Zeit.

Liebe Konfirmanden

Ihr habt ein gutes 'Gschpüri' für das Wichtige im Leben. Niemand von euch sieht das Lebensglück in rein materiellen Dingen. Viel Geld, ein Sechser im Lotto, ein schnelles Auto, eine steile Karriere in der Arbeitswelt oder im Showbusiness – nichts von all dem wurde genannt. Das freut mich. Ihr sucht scheinbar nicht einfach das kurze Glück, das zwar überall winkt, das aber eure Leben nicht wirklich erfüllend und lebenswert machen könnte. Und ich möchte euch heute nochmals ermutigen, dabei zu bleiben und danach zu suchen, was euer Leben auch innerlich reich machen kann.

2. Was hat Gott mit deinem Glück zu tun?

Wir haben die Meinungen der Konfirmanden gehört. Kaum jemand ist zum Schluss gekommen, dass es keinen Sinn macht, mit Gott zu rechnen. Einzelne sind sich noch ziemlich unsicher,

aber sie halten sich offen dafür, dass Gott etwas mit ihrem Leben zu tun hat. Sie sind noch auf der Suche, was ich gut verstehen kann. Jesus verspricht allen aufrichtig Suchenden: **«Bittet Gott, und er wird euch geben! Sucht, und ihr werdet finden! Klopf an, und euch wird die Tür geöffnet!»** (Lukas 11,9) – Gott könne man nicht beweisen, schrieb eine Konfirmandin. Damit hat sie recht. Gott kann man nur erfahren und erleben, indem man sich ihm anvertraut oder ihn gar einmal auf die Probe stellt. Auf Gebete, die aus unserm ehrlichen und offenen Herz kommen, wird er früher oder später Antwort geben. Er sehnt sich nach uns. Er möchte mit uns in Beziehung treten. Das ist unsere eigentliche Lebensbestimmung, dass wir sein Gegenüber, seine Freunde und Freundinnen, seine Partner werden. – Was gibt es Schöneres? Welches Glück könnte grösser sein?

Genau davon haben etliche geschrieben, was uns als Leitende der Konfirmandengruppe berührt hat. Da hiess es zum Beispiel: *«Gott spielt in meinem Leben eine wichtige Rolle und ich weiss, dass er mir immer zuhört und ich kann es Glück nennen, dass ich erleben darf, dass ich dank ihm leben kann, dass er mir ein gutes Zuhause gegeben hat und dass er mich immer beschützt.»* Oder auch: *«Gott hat mit meinem Glück zu tun, weil er die Liebe selbst ist. Er gibt mir alles, was ich zu meinem Glück brauche. Gott hat uns das Leben geschenkt und dafür bin ich ihm dankbar. Gott nahe zu sein ist mein Glück. Egal was ich mache, Gott ist immer da.»*

Diese Aussagen haben mich an einen Vers aus den biblischen Psalmen erinnert, wo es heisst: **«Ich aber darf dir, meinem Gott, immer nahe sein, das ist mein ganzes Glück! Dir vertraue ich.»** *«Gott hat mit meinem Glück zu tun, weil er die Liebe selbst ist. Er gibt mir alles, was ich zu meinem Glück brauche.»* Genau das ist die Kernaussage des christlichen Glaubens. Wenn ihr von eurem Unterricht und von unsern gemeinsamen Erlebnissen nur dieses eine mitnehmt, dieses Wissen um die bedingungslose Liebe Gottes, dann habt ihr das Wichtigste mitbekommen. Gott ist durch und durch Liebe. Das sind nicht bloss schöne Worte, hinter denen wenig bis nichts steht. – Nein, Gott hat einen einzigartigen Weg gewählt, um uns seine Liebe zu zeigen. Er hat seinen Sohn, Jesus Christus, zu uns in die Welt geschickt. Jesus hat uns ein Leben von tiefer und selbstloser Liebe vorgelebt und uns gesagt, dass sein Vater auch unser Vater sein will, weshalb das wichtigste Gebet mit den Worten beginnt: *«Unser Vater ... »*

Als letzten Beweis seiner Liebe hat er sich selber in den Tod am Kreuz gegeben, damit **«alle, die an ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben.»** (Johannes 3,16) – Und so sind wir bei dem, was Konfirmation im Tiefsten meint, wenn jemand bekennt: *«Ja, ich glaube, dass Jesus Christus Gottes Sohn ist und mein Leben von Anfang bis Schluss in seiner Hand hat. Und ich glaube, dass er der einzige ist, der alles, was schiefe gelaufen ist, vergeben, heilen, wiederherstellen und in das neue Bild verwandeln kann, das er von mir hat. – Er ist es, der mir Leben im Überfluss schenkt.»*

Und nun wartet Gott auf die Antwort von euch Konfirmanden und Konfirmandinnen, aber auch von allen andern, die unsere Konfirmation mitfeiern. Er wartet ein Leben lang auf unsere Heimkehr in seine Familie und Freundschaft. Wenn wir durch Christus nach Hause gefunden haben, dann erleben wir – unabhängig von unserm bisherigen Leben, unabhängig von guten und schlechten Erfahrungen – etwas von dieser festen und ewigen Beheimatung, nach der wir uns sehnen. Es ist meine Bitte zu Gott, dass viele Anwesende, denen heute dieses Angebot gilt, nicht dankend ablehnen, sondern alles prüfen und dann freudig annehmen.

Amen